

Lieber „Zwuckelmann“!

Vier Bemerkungen zu Deiner ausführlichen Kritik an Demokratie und Transparenz unserer Bürgerbewegung vorab:

- Deine Sorge am Ende des Textes, man könnte Dir den Vorwurf eines Spaltungsversuchs machen, ist unbegründet. So wie Du Deine Kritik äuserst, kann man gut damit umgehen. Das hat nichts von dem notorischen Brunnenvergiften einiger anderer
- Du hast viele wichtige Infos zusammen getragen, aber eine Reihe von Falschinformationen hättest Du vermeiden können, wenn Du mal bei den Kritisierten nachgefragt hättest
- was zu denken gibt, Deine Kritik aber nicht relativieren soll, sind diese Fragen: warum kommt das jetzt, wo wir gerade nicht von Erfolgen verwöhnt werden? Ist das auch ein Stück Schuldigensuche nach innen? Und: können wir uns diese Diskussion jetzt „leisten“, fragen viele – jetzt wo soviel zu machen wäre (z.B. zu den Themen NBS, Alpine-Pleite, schaffen wir noch ne Demo am 21.9.)?
- verwundert hat uns diese Machtdiskussion. Wir kennen viele in unserem Umfeld, die bis ans Limit gegen S21 arbeiten, aber dass das jemand aus Machtgier täte, können wir nicht erkennen.

In der Sache:

1. Was ist die Demokratie einer Bewegung? Hier finden wir problematisch, dass Du diese berechnete Frage über die Frage der Demokratiestandards der zwei bis drei Hauptakteure dieses Widerstands beantworten willst. Aber:
2. es gibt viele weitere Gruppen, wie die Ing22, die Juristen zu S 21, die Raddemo-Veranstalter, viele Schwabi- bzw Stadtteilgruppen, die sehr eigenständig und erfolgreich arbeiten. Dazu könnte man auch die von Dir als „mächtig“ beschriebenen Demoteams zählen (Samstagsdemo, MoDemos), die oft zum Verdruss von APS und AB ziemlich eigenständig arbeiten, was seinen guten Grund darin hat, dass die Demos Kontinuität brauchen und den ganzen Widerstand ansprechen sollen. Wer redet und wozu, entscheidet zu 90% das Demoteam unabhängig von AB und APS.
3. APS und AB sind keine abgeschotteten Zirkel, sondern sind stark vernetzt und unterbaut.
4. Bei APS sind viele der ursprünglichen Bezugsgruppen angedockt, v.a. aber die Mahnwache mit einer Organisation von ca 200 Aktiven. Klar haben die APS als geschlossene Gruppe ein Demokratieproblem. Das relativiert sich u.E. durch zweierlei
5. durch das Bemühen von MvH Pressearbeit und BAA als Dienstleistung für den ganzen Widerstand zu machen (im Einzelfall auch gegen eigene Überzeugungen). Außerdem durch die damalige Bereitschaft sich dem Demokratieversuch Parkschützerrat unterzuordnen (dazu 13.).
6. Das Aktionsbündnis misst Du am falschen Maßstab der Basisdemokratie. Das AB ist ein Zusammenschluss von Gruppierungen, NGOs und zweier Parteigliederungen, die nach dem Prinzip der demokratischen Delegation strukturiert sind. Zählte man die Mitglieder dieser Verbände zusammen, vertritt das AB Tausende S21-GegnerInnen. Die Rückkoppelung der Meinungsbildung in die Mitgliedsverbände funktioniert ziemlich gut. Das AB ist eine sehr demokratische, aber keine basisdemokratische Institution. Deswegen ist das AB auch nicht ohne

Weiteres in eine Generalrevision der Strukturen einzubeziehen.

7. Das AB versteht sich spätestens seit der „Abspaltung“ der APS nicht mehr als Dachverband des Widerstands. Es vertritt erstmal seine Mitglieder, natürlich in der Außenwahrnehmung viel mehr.
8. Das AB steht mit vielen Gruppen, die nicht im AB mitarbeiten, in engem Kontakt. Hans H. ist häufiger Gast, die Bohrerblockadegruppe war in Person von Peter S-E dabei, auch Mike fürs 3. Forum, auch Sabine R. für die Untertürkheimer. Dabei kamen meist gute Verständigungen und Unterstützungen raus, z.B. gemeinsamer Aufruf Kehl, dort Rede von Eisenhart.
9. Das AB hat seine Zusammensetzung öfter und gravierend verändert. Zuletzt kamen die Schutzgemeinschaft Filder und der PSR, natürlich wie alle anderen auch mit 2 Sitzen und einer Stimme dazu. Andere wollten gar nicht dazu kommen, wie Juristen und Ing22.
10. Mit Deiner Behauptung, die AB-Finzen seien („nur ein Konto“) nicht sauber getrennt von den BUND-Finzen, bist Du einer Falschinformation aufgesessen. Richtig ist:

*„Der BUND verwaltet neben seinem Girokonto ein weiteres zweckgebundenes Konto für Aktivitäten des Aktionsbündnisses (AB). Das AB-Konto bei der SWB hat die Nummer 618 052 020. Das eigentliche BUND-Konto hat die Nr. 618 052 003. Die Konto-Nummer für das AB wird über die K21-Seite, AB-Flugblätter und -broschüren kommuniziert. Spenden an das AB gehen also direkt auf dieses Konto. Ebenso die Barspenden, der vom AB finanzierten Demos. Von diesem 020 Konto gehen Kosten für Aktivitäten des AB ab, z.B. die AB-Demokosten, Druck von AB-Flugblätter, Gerichtskosten, Gutachten, etc. Eine Quersubventionierung gibt es nicht, weil es zwei getrennte Konten gibt. Über die ordnungsgemäße Verwendung dieser Konten achten der BUND-Regionalvorsitzende, der BUND-Regionalgeschäftsführer, der BUND Schatzmeister, sowie zwei Kassenprüfern des BUND. Abschließend werden die BUND-Finzen jedes Jahr der BUND Regionaldelegiertenversammlung offen gelegt und diese beschließt dann final. Das oben beschriebene Konstrukt wurde vor ca. zwei Jahre vom Finanzamt ohne Beanstandungen geprüft.“ (Gerhard Pfeifer, BUND).*

Du solltest überprüfen, woher solche Falschinformationen kommen. Danke dass Du den Irrtum inzwischen eingeräumt hast!

11. Die Finanzbuchhaltung des BUND für das AB ist korrekt (und übrigens sehr arbeitsaufwändig), aber auch für das AB selbst nicht transparent. Das hat zu tun mit der Konstruktion, dass die AB-Finzen wegen dessen Gemeinnützigkeit über den BUND laufen und damit bestimmte Regeln einzuhalten sind. Das AB sollte sich besser erklären und einen Transparenzbericht über die Finanzen erstellen, wie die APS jüngst: <http://www.bei-abriss-aufstand.de/2013/07/01/transparenzbericht-umkehrbar-e-v-2012/>
12. Stimmt: Auch Struktur, Arbeitsweise und Beteiligte des AB sind für Außenstehende nicht einfach nachvollziehbar, was für weniger Wohlmeinende immer wieder eine offene Flanken für Unterstellungen bietet.
13. Die Etablierung des Parkschützerrats und der Großen Ratschläge waren der Versuch, das Demokratieproblem des Widerstands zu lösen. Die APS hatten ihre Entscheidungen und Finanzen den neu geschaffenen Strukturen des PSR überantwortet. Eine bemerkenswerte Entscheidung! Trotz viel Engagement der Beteiligten, ist der PSR als Versuch, die gewachsenen Widerstandsstrukturen auf demokratischere Beine zu stellen, nicht gelungen.
14. Basisdemokratie ist in Zeiten der großen Mobilisierung und des Aufschwungs einer Bewegung eine sehr demokratische Form. Wenn an PSR –Sitzungen nur noch wenige Vertreter mit wenig Rückkoppelung in der Breite des Widerstands und an Großen Ratschlägen nur noch 100 Leute aus besonders aktiven Teilen der Bewegung teilnehmen, können diese nicht mehr beanspruchen, für den Widerstand insgesamt zu sprechen, auch nicht über dessen Mittelverwendung. Basisdemokratie verkehrt sich in ihr Gegenteil.

15. Das zeigt: wenn die besonders Aktiven Auftritt und Aussagen des Widerstands mit ihren Sichtweisen prägen, besteht die Gefahr, weniger Aktiven oder anders Denkende zu verlieren. Wir liefen dann Gefahr ein Großghetto zu werden, was zwar in dieser Form relativ stabil ist, aber den Anschluss an die großen bürgerlichen Milieus verlöre, die mal unsere Mitte und unsere Stärke waren. Die Reife einer Bewegung zeigt sich auch darin, dass die Aktiven, die Macher, die angeblich Mächtigen, ihre eigenen weit vorn laufenden Vorstellungen nicht zum Maß der Dinge machen, sondern die Breite einer BürgerInnenbewegung im Auge behalten. Darin sind wir mal gut, mal weniger gut.
16. Das zeigt weiter: Die Idee einer Generalrevision der Strukturen des Widerstands müssen wir nach dem Experiment PSR wohl ad acta legen. Ein solches Unterfangen würde viele funktionsfähige Strukturen und Arbeitszusammenhänge auflösen, über lange Zeit unsere Kraft binden und am Ende keine effektive und vor allem demokratischere Struktur hervorbringen.
17. Andererseits zeigt die Kritik an APS und AB, dass es Gruppen und Einzelne gibt, die nicht angemessen in die Kommunikationen und Entscheidungen eingebunden sind. Diese Situation hatten wir schon einmal als sich die APS aus dem Aktionsbündnis rausgelöst haben. Es folgte eine Zeit der Rivalitäten und teils offen ausgetragener Streitereien. Oft waren wir am Rande der Spaltung. Stichwort Gangolf / Fritz-Matthias. Die Lösung war teils struktureller Art, teils kommunikationsbezogen: die APS wurden stimmberechtigtes Mitglied des AB, wohl wissend, dass sie ein ziemlich unabhängiger eigener Faktor im Widerstand sind. Das befriedete die Konflikte und hat inzwischen zu einer sehr solidarischen Form der Zusammenarbeit geführt.
18. An diesem Beispiel wird auch deutlich, dass Deine Demokratievorstellung zu statisch ist, um daran eine Bürgerbewegung zu messen. Die Demokratie einer Bürgerbewegung zeigt sich auch in ihrer Fähigkeit, sich immer wieder in ihren Strukturen so weiterzuentwickeln, dass sie die politischen Herausforderungen beantworten kann und Veränderungen ihrer Basis widerspiegelt. An diesem Maßstab gemessen steht es nicht so schlecht um die Demokratie unserer Bewegung. Es könnte gerade so sein, dass diese pluralen, sich wandelnden, nicht monolithischen und nicht widerspruchsfreien Organisationsstrukturen die Erklärung dafür sind, dass wir Spaltungsgefahren als dem häufigsten Grund für Niederlagen von Bürgerbewegungen (W. Sternstein), bisher bannen konnten.
19. Auf das Problem bezogen, das wir hier diskutieren, könnte dies dann die Antwort sein: der PSR ist zwar als Demokratieexperiment gescheitert, repräsentiert aber (oder könnte repräsentieren) die Teile des Widerstands, die politisch unzufrieden sind mit den bisherigen Strukturen (was dann aber noch inhaltlicher zu füllen wäre). Sie könnten sich zu einem dritten Faktor unserer Bewegung zusammenfinden, mit eigenen Strukturen, Mitgliedschaften und Finanzen. So wie das AB am Ende zusammen gekommen ist mit den APS, müssten dann AB und APS mit einer eigenen dritten Säule des Widerstands zusammenkommen: friedlich, solidarisch, tolerant, obenbleibig.

& viele Grüße von Eisenhart und Werner

Glossar (von Kontext):

AB = Aktionsbündnis, APS = Aktive Parkschützer, PSR = Parkschützerrat, BAA= Bei Abriss Aufstand, MvH = Matthias von Hermann